

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	VII
Verzeichnis der Abkürzungen	XIII
1 Einleitung	
1.1 Darlegung des Problems	1
1.2 Aufbau der Arbeit	2
1.3 Definition des Begriffs des Steuerwettbewerbs	3
2 Besteuerung in der geschlossenen Volkswirtschaft	
2.1 Allgemeine Prinzipien der Besteuerung	6
2.2 Grundsätzliche Anforderungen an das Steuersystem	15
2.3 Tatsächliche Hindernisse bei der Verwirklichung der Anforderungen an das Steuersystem	41
3 Internationale Wirtschaftsstrukturen und ihre traditionelle Erfassung durch das Steuersystem	
3.1 Die Entstehung von Weltwirtschaftsstrukturen	50
3.2 Die traditionelle Erfassung internationaler Wirtschaftsstrukturen durch das Steuersystem	60
4 Steuerstrategien der Wirtschaftssubjekte und Reaktionen der Staaten	
4.1 Gewinnverlagerungsstrategien der Unternehmen	92
4.2 Steuerhinterziehung	129
5 Steuerwettbewerb	
5.1 Die Struktur des Steuerwettbewerbs	134
5.2 Auswirkungen des Steuerwettbewerbs	155
5.3 Exkurs: Die neoklassische Theorie des Steuerwettbewerbs und Kritik derselben	175
5.4 Existierende Vorstellungen von „unfairem“ oder „schädlichem“ Steuerwettbewerb und Kritik derselben	195

6	Zulässige und unzulässige Steuerpolitik in der Weltwirtschaft	
6.1	Die Prinzipien der Ordnung der Freiheit und das Austauschprinzip als Restriktionen für die Steuerpolitik	213
6.2	Konsequenzen für die Steuerpolitik in der Weltwirtschaft.....	216
7	Politikkonzepte	
7.1	Traditionelle einzelstaatliche Reformvorschläge und Kritik derselben	224
7.2	Internationale Steuerharmonisierung?	229
8	Ein alternativer Vorschlag zur Reform des Steuersystems	
8.1	Die Elemente der Reform.....	247
8.2	Auswirkungen der Steuerreform im Steuerwettbewerb	261
8.3	Internationale Harmonisierung zur Flankierung des Steuerreformkonzepts	266
8.4	Ungelöste Probleme.....	268
9	Zusammenfassung	269
	Literatur	277
	Namenverzeichnis	309
	Sachverzeichnis	315

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abkürzungen	XIII
-----------------------------------	------

1 Einleitung

1.1 Darlegung des Problems	1
1.2 Aufbau der Arbeit	2
1.3 Definition des Begriffs des Steuerwettbewerbs	3
1.3.1 Die herrschende Definition von Wettbewerb und seine Abgrenzung zum Wettkampf	3
1.3.2 Wettbewerb von Individuen und Wettbewerb von Staaten	4
1.3.3 Steuerwettbewerb	5

2 Besteuerung in der geschlossenen Volkswirtschaft

2.1 Allgemeine Prinzipien der Besteuerung	6
2.1.1 Leistungsfähigkeits- und Äquivalenzprinzip	6
2.1.1.1 Das Leistungsfähigkeitsprinzip	6
2.1.1.2 Das Äquivalenzprinzip	8
2.1.2 Eine alternative Klassifizierung	10
2.1.2.1 Das Äquivalenzprinzip	11
2.1.2.2 Das personale Proportionalprinzip: Umverteilung vom Typ α	12
2.1.2.3 Das monetäre Proportionalprinzip: Umverteilung vom Typ β	12
2.1.2.4 Das monetäre Progressionsprinzip: Umverteilung vom Typ γ	13
2.1.3 Das Austauschprinzip als Rechtfertigung der Besteuerung überhaupt	14
2.2 Grundsätzliche Anforderungen an das Steuersystem	15
2.2.1 Die Prinzipien der Ordnung der Freiheit	15
2.2.1.1 Freiheit	15
2.2.1.2 Gleichheit	19
2.2.1.3 Demokratie	21
2.2.1.4 Die Funktionsbedingungen der marktwirtschaftlichen Ordnung	22
2.2.2 Das Zwangsmonopol des Staates im allgemeinen	25
2.2.3 Die Finanzierung öffentlicher Leistungen durch Besteuerung	27
2.2.3.1 Finanzierung der hoheitlichen Leistungen	27
2.2.3.2 Finanzierung nicht-hoheitlicher Leistungen	28
2.2.3.3 Der staatliche Ausbeutungsspielraum	29
2.2.4 Anforderungen an das Steuersystem in der Ordnung der Freiheit	30
2.2.4.1 Freiheit	30

2.2.4.2	Gleichheit	31
2.2.4.3	Demokratie	35
2.2.4.4	Die Funktionsbedingungen der marktwirtschaftlichen Ordnung	36
2.2.4.5	Fazit	37
2.2.5	Zur Frage der Vereinbarkeit der Besteuerungsprinzipien mit den Anforderungen in der Ordnung der Freiheit	38
2.2.5.1	Freiheit	38
2.2.5.2	Gleichheit	38
2.2.5.3	Demokratie	40
2.2.5.4	Die Funktionsbedingungen der marktwirtschaftlichen Ordnung	40
2.3	Tatsächliche Hindernisse bei der Verwirklichung der Anforderungen an das Steuersystem	41
2.3.1	Der Handlungsspielraum der Politiker	41
2.3.2	Machtmißbrauch durch die Politik	43
2.3.3	Machtmißbrauch durch Interessengruppen	45
2.3.3.1	Der Einfluß von Interessengruppen	45
2.3.3.2	Die Asymmetrie der Organisierbarkeit von Interessen	47
2.3.4	Konsequenzen	48
3	Internationale Wirtschaftsstrukturen und ihre traditionelle Erfassung durch das Steuersystem	
3.1	Die Entstehung von Weltwirtschaftsstrukturen	50
3.1.1	Weltwirtschaftsstrukturen auf den Gütermärkten	51
3.1.2	Weltwirtschaftsstrukturen auf den Faktormärkten, insbesondere im Bereich der Direktinvestitionen	53
3.1.3	Weltwirtschaftsstrukturen auf den Finanzmärkten	55
3.2	Die traditionelle Erfassung internationaler Wirtschaftsstrukturen durch das Steuersystem	60
3.2.1	Das Problem der Doppelbesteuerung	60
3.2.1.1	Konstellationen grenzüberschreitender Eigentumsverhältnisse	61
3.2.1.2	Doppelbesteuerung und Doppelbelastung	62
3.2.1.3	Kapitalexportneutralität und Kapitalimportneutralität	64
3.2.2	Allgemeine Besteuerungsgrundsätze: Ansässigkeitsprinzip und Quellenprinzip	67
3.2.2.1	Ansässigkeitsstaat und Quellenstaat	67
3.2.2.2	Welteinkommen und Territorialeinkommen	68
3.2.2.3	Ansässigkeitsprinzip und Quellenprinzip	69
3.2.3	Verfahren zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen	72
3.2.3.1	Anrechnungsverfahren und Freistellungsverfahren	72
3.2.3.2	Internationales Schachtelprivileg	78
3.2.4	Besteuerung in der Realität	80
3.2.4.1	Internationale Musterabkommen zur Doppelbesteuerung	81
3.2.4.2	Besteuerung in der Europäischen Union	85
3.2.4.3	Die Doppelbesteuerungsabkommen Deutschlands	89

4	Steuerstrategien der Wirtschaftssubjekte und Reaktionen der Staaten	
4.1	Gewinnverlagerungsstrategien der Unternehmen	92
4.1.1	Der Sachverhalt	92
4.1.1.1	Taktische Steuerplanung: Gestaltung der Verrechnungspreise	94
4.1.1.2	Operative Steuerplanung: Gestaltung der Leistungsbeziehungen	97
4.1.1.3	Strategische Steuerplanung: Gestaltung der Unternehmensstruktur	98
4.1.2	Die Reaktionen der Staaten	107
4.1.2.1	Das Fremdvergleichsprinzip	108
4.1.2.2	Das Prinzip des konsolidierten Gewinns	111
4.1.2.3	Vergleich des Fremdvergleichsprinzips und des Prinzips des konsolidierten Gewinns	122
4.1.2.4	Weitere unilaterale Reaktionen der Staaten	125
4.1.2.5	Internationale Kooperation	126
4.1.2.6	Zur Interdependenz unternehmerischer und steuerrechtlicher Maßnahmen	127
4.2	Steuerhinterziehung	129
4.2.1	Der Sachverhalt	129
4.2.2	Die Reaktionen der Staaten	130
4.2.2.1	Internationaler Informationsaustausch	130
4.2.2.2	Gestattung von Steuerhinterziehung im Inland	132
4.2.2.3	Erleichterung von Steuerhinterziehung im Ausland	132
5	Steuerwettbewerb	
5.1	Die Struktur des Steuerwettbewerbs	134
5.1.1	Der Wettbewerb der Staaten im allgemeinen	134
5.1.1.1	Die Akteure im Wettbewerb der Staaten auf der Angebotsseite	135
5.1.1.2	Die Akteure im Wettbewerb der Staaten auf der Nachfrageseite: Mögliche Ausprägungen des Wettbewerbs der Staaten	136
5.1.1.3	Das Instrumentarium im Wettbewerb der Staaten	140
5.1.1.4	Wettbewerb der Staaten und politischer Wettbewerb	141
5.1.2	Der Steuerwettbewerb im besonderen	142
5.1.2.1	Steuerwettbewerb als besondere Ausprägung des Wettbewerbs der Staaten	142
5.1.2.2	Das spezifische Instrumentarium der Staaten im Steuerwettbewerb	142
5.1.2.3	Das Spannungsfeld zwischen hoheitlichem und nicht-hoheitlichem Handeln des Staates im Steuerwettbewerb	150
5.1.3	Staatlicher Steuerwettbewerb und unternehmerischer Preiswettbewerb: Parallelen und Unterschiede	151
5.1.3.1	Der Analogieschluß vom unternehmerischen Preiswettbewerb auf den staatlichen Steuerwettbewerb	151
5.1.3.2	Die Ertragsabhängigkeit der Besteuerung	151

	5.1.3.3	Der staatliche Ausbeutungsspielraum	153
5.2		Auswirkungen des Steuerwettbewerbs.....	155
	5.2.1	Der Steuerwettbewerb als Anreiz- und Entdeckungsverfahren für die Politik	155
	5.2.1.1	Steuerwettbewerb und Effizienz der Staatsaktivitäten	156
	5.2.1.2	Steuerwettbewerb und Präferenzorientierung des Steuersystems	157
	5.2.2	Strukturelle Veränderungen des Steuersystems als Folge des Steuerwettbewerbs	158
	5.2.2.1	Besteuerung auf der Grundlage des Quellenprinzips	159
	5.2.2.2	Besteuerung auf der Grundlage des Ansässigkeitsprinzips	159
	5.2.2.3	Besteuerung auf der Grundlage sowohl des Quellenprinzips als auch des Ansässigkeitsprinzips	160
	5.2.2.4	Varianten der Reduktion der Kapitalertragsbesteuerung im Steuerwettbewerb.....	162
	5.2.2.5	Das Ausmaß der Erosion der Kapitalertragsbesteuerung im allgemeinen	164
	5.2.2.6	Das Ausmaß der Erosion der Kapitalertragsbesteuerung angesichts struktureller Massenarbeitslosigkeit.....	165
	5.2.2.7	Möglichkeiten der Kompensation für steuerwettbewerbsbedingte Einnahmehausfälle im Bereich der Kapitalertragsbesteuerung	167
	5.2.2.8	Entwicklung des Steueraufkommens in der Realität.....	168
	5.2.3	Steuerwettbewerb als Mittel zur Begrenzung der Möglichkeit staatlichen Machtmißbrauchs?	171
	5.2.4	Auswirkungen des Steuerwettbewerbs auf die Verwirklichung der Anforderungen an das Steuersystem in der Ordnung der Freiheit....	174
5.3		Exkurs: Die neoklassische Theorie des Steuerwettbewerbs und Kritik derselben	175
	5.3.1	Die neoklassisch-wohlfahrtsökonomische Theorie des Steuerwettbewerbs	175
	5.3.1.1	Maximierung des Inlandsprodukts durch Verzicht auf Kapitalertragsbesteuerung	176
	5.3.1.2	Reduzierung der gesellschaftlichen Wohlfahrt durch Steuerwettbewerb.....	185
	5.3.2	Kritik der neoklassisch-wohlfahrtsökonomischen Theorie des Steuerwettbewerbs	186
	5.3.2.1	Grundsätzliche Defizite des allgemeinen neoklassisch- wohlfahrtsökonomischen Referenzmaßstabes	186
	5.3.2.2	Unzureichende Darstellung des Steuerwettbewerbs.....	191
	5.3.2.3	Fazit	195
5.4		Existierende Vorstellungen von „unfairem“ oder „schädlichem“ Steuerwettbewerb und Kritik derselben	195
	5.4.1	Die Vorstellung des Ruding-Komitees: Wettbewerbsneutralität und „Fairneß“ im Binnenmarkt der Europäischen Union	196
	5.4.2	Die Vorstellung der Europäischen Union: „Ungezügelter“ und „schädlicher“ Steuerwettbewerb	197
	5.4.3	Die Vorstellung der OECD: „Schädlicher“ Steuerwettbewerb.....	200
	5.4.3.1	Definition des schädlichen Steuerwettbewerbs.....	201

	5.4.3.2 Kriterien für Steueroasen und schädliche Privilegierung	203
	5.4.3.3 Fazit: Eine unbrauchbare Kategorisierung	206
5.4.4	Weitere Vorstellungen in der Literatur	208
5.4.5	Fazit: Notwendigkeit eindeutiger Kriterien	211
6	Zulässige und unzulässige Steuerpolitik in der Weltwirtschaft	
6.1	Die Prinzipien der Ordnung der Freiheit und das Austauschprinzip als Restriktionen für die Steuerpolitik	213
6.1.1	Die Prinzipien der Ordnung der Freiheit	213
6.1.1.1	Das Freiheitsrecht	214
6.1.1.2	Der Gleichheitsgrundsatz	214
6.1.1.3	Das Demokratieprinzip	215
6.1.1.4	Die Funktionsbedingungen der marktwirtschaftlichen Ordnung	215
6.1.2	Das Austauschprinzip	215
6.2	Konsequenzen für die Steuerpolitik in der Weltwirtschaft	216
6.2.1	Anwendbarkeit der Besteuerungsgrundsätze und -verfahren zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen?	216
6.2.1.1	Quellenprinzip oder Ansässigkeitsprinzip?	218
6.2.1.2	Freistellungsverfahren oder Anrechnungsverfahren?	219
6.2.1.3	Fazit	220
6.2.2	Staatliche Reaktionen auf Steuerumgehungsstrategien	220
6.2.3	Steuerpolitik im Steuerwettbewerb	221
7	Politikkonzepte	
7.1	Traditionelle einzelstaatliche Reformvorschläge und Kritik derselben	224
7.1.1	Konsequente Anwendung des Quellenprinzips	225
7.1.2	Konsequente Anwendung des Ansässigkeitsprinzips im weiteren Sinne und des Anrechnungsverfahrens	226
7.2	Internationale Steuerharmonisierung?	229
7.2.1	Vollharmonisierung der Steuersysteme	230
7.2.1.1	Harmonisierung und Steuerwettbewerb	231
7.2.1.2	Steuerharmonisierung in der Europäischen Union	232
7.2.2	Teilharmonisierung	238
7.2.2.1	Multilaterale Doppelbesteuerungsabkommen	239
7.2.2.2	Harmonisierung in Einzelbereichen	241
7.2.2.3	Meistbegünstigung bei der Besteuerung	242
7.2.3	Fazit	246
8	Ein alternativer Vorschlag zur Reform des Steuersystems	
8.1	Die Elemente der Reform	247
8.1.1	Einführung einer doppelten Einkommensbesteuerung (E1, E2)	247
8.1.2	Faktorenertragsteuer nach dem Quellenprinzip (E1)	250
8.1.3	Bürgereinkommensteuer nach dem Ansässigkeitsprinzip im engeren Sinne (E2)	252

8.1.4	Besteuerung nach dem monetären Progressionsprinzip zum Zwecke der sozialpolitisch motivierten Umverteilung (E1, E2)	253
8.1.4.1	Der systematische Ort der sozialpolitisch motivierten Umverteilung vom Typ γ	253
8.1.4.2	Konsequenzen	254
8.1.5	Einheitliche Faktorertragsbesteuerung für sämtliche Faktoren (E3): Koppelung der Besteuerung der übrigen Faktoreinkommen an die Besteuerung der Kapitalerträge	255
8.1.5.1	Rechtfertigung	255
8.1.5.2	Das Problem der Bemessungsgrundlagen	257
8.1.6	Berechnung der Kapitalertragsteuer auf Unternehmensgewinne nach dem Prinzip des konsolidierten Gewinns (E4)	258
8.1.6.1	Rechtfertigung	258
8.1.6.2	Verteilungsschlüssel für die Bestimmung des inländischen Gewinnanteils	259
8.2	Auswirkungen der Steuerreform im Steuerwettbewerb	261
8.2.1	Auswirkungen der Faktorertragsteuer	261
8.2.1.1	Verknüpfung des Steuerwettbewerbs mit dem Wettbewerb der Staaten im Bereich der öffentlichen Leistungen	261
8.2.1.2	Keine Lastenverschiebung auf Kosten der Inhaber immobilier Faktoren	262
8.2.1.3	Finanzkapitalanlagen	262
8.2.2	Auswirkungen der Bürgereinkommensteuer	263
8.2.3	Wechselwirkungen zwischen Faktorertragsteuer und Bürgereinkommensteuer im Steuerwettbewerb: Erosion der Faktorertragsteuer analog zur Erosion der Kapitalertragsteuer?	264
8.3	Internationale Harmonisierung zur Flankierung des Steuerreformkonzepts	266
8.3.1	Der Umfang des Harmonisierungsbedarfs	266
8.3.2	Zur Frage der Umsetzbarkeit des Harmonisierungsbedarfs	267
8.4	Ungelöste Probleme	268
9	Zusammenfassung	269
	Literatur	277
	Namenverzeichnis	309
	Sachverzeichnis	315